



Pepita Feelgood –

**Idee für die Einbindung
im Unterricht**

Inhalt

01 Allgemeine Informationen	03
02 Unterrichtskonzept: Pepita Feelgood	04
03 Anhang: Zusätzliche Informationen	07
Was ist Mode?.....	07
Welche Bedeutung haben Stoffmuster?	09

01

Allgemeine Informationen

Warum das Thema Mode und Stoffmuster für sehbehinderte und blinde Schüler*innen behandeln?

Mode ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und Kultur. Sie ermöglicht es Menschen, ihre Persönlichkeit, Stimmung und Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe auszudrücken. Für sehbehinderte und blinde Schüler*innen ist der Zugang zu diesem wichtigen Bereich oft eingeschränkt. Das Projekt „Pepita Feelgood“ bietet eine einzigartige Gelegenheit, diesen Schüler*innen die Welt der Mode und Stoffmuster auf eine inklusive und greifbare Weise näherzubringen.

Gründe für die Behandlung des Themas:

1. Inklusives Lernen: Das Projekt fördert die Inklusion und bietet sehbehinderten und blinden Schüler*innen die Möglichkeit, Mode und Stoffmuster durch ertastbare Materialien zu erleben.
2. Kulturelle Bildung: Mode ist nicht nur Kleidung, sondern ein Spiegel der Gesellschaft und ihrer Geschichte. Das Verständnis von Mode und Stoffmustern erweitert das kulturelle Wissen der Schüler*innen.
3. Kreative Ausdrucksmöglichkeiten: Durch das Erstellen eigener Muster können die Schüler*innen ihre Kreativität ausleben und ein besseres Verständnis für Design und Ästhetik entwickeln.
4. Sensibilisierung für Vielfalt: Das Projekt sensibilisiert für die Vielfalt der Stoffmuster und ihre Bedeutungen, was zu einem besseren Verständnis und einer höheren Wertschätzung von Mode führen kann.
5. Förderung der haptischen Wahrnehmung: Die Nutzung von Tastkarten stärkt die haptischen Fähigkeiten der Schüler*innen und ermöglicht ihnen ein intensiveres Lern- und Wahrnehmungserlebnis.

Dauer des Projekts:

Gesamtzeit: Ein Projekttag (4 Unterrichtsstunden à 45 Minuten)

Durch die Teilnahme am Projekt „Pepita Feelgood“ unterstützen Sie nicht nur die Inklusion und das kulturelle Lernen Ihrer Schüler*innen, sondern bieten ihnen auch eine wertvolle Gelegenheit, ihre kreativen und haptischen Fähigkeiten zu entwickeln.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Pepita!

02

Unterrichtskonzept: Pepita Feelgood

Thema: Mode, Stoffe und Muster für sehbehinderte und blinde Schüler*innen ab der 5. Klasse

1. Ausgangslage

Zielgruppe: Sehbehinderte und blinde Schüler*innen ab der 5. Klasse

Voraussetzungen: Grundlegendes Interesse an Mode und Textilien

2. Lernziele

- Kognitive Lernziele: Verständnis der verschiedenen Stoffmuster und ihrer Bedeutung
- Affektive Lernziele: Wertschätzung von Mode als Ausdruck der Persönlichkeit und Gesellschaft
- Psychomotorische Lernziele: Ertasten und Erkennen von Stoffmustern

3. Inhalte

Hauptthemen:

- Bedeutung von Mode
- Verschiedene Stoffmuster

Unterthemen:

- Pepita/Hahnentritt
- Polka Dots
- Glencheck
- Streifen
- Camouflage
- Blumenmuster
- Karo
- Paisley

4. Methoden

- Lehrmethoden: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
- Lernmethoden: Projektarbeit, praktisches Ertasten der Muster
- Medien: 3-D Tastkarten, taktile Materialien

5. Ablaufplan

Einführung (45 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung (15 Minuten)
- Begrüßung durch die Lehrkraft
- Vorstellung des Projekts „Pepita Feelgood“
- Erläuterung der Ziele des Workshops
- Einführung in das Thema Mode und Stoffmuster (30 Minuten)
- Kurzer Vortrag zur Bedeutung von Mode in der Gesellschaft (Informationen siehe Anhang)
- Überblick über die verschiedenen Stoffmuster und ihre kulturelle und historische Bedeutung (Informationen siehe Anhang)
- Fragen an die Schüler*innen: „Was ist Mode für euch? Welche Kleidungsstücke mögt ihr besonders?“

Hauptteil (135 Minuten)

Kennenlernübung: Lieblingskleidungsstücke (15 Minuten)

Jeder Schülerin stellt das mitgebrachte Lieblingskleidungsstück vor

Leitfragen:

- Was verbindest du mit diesem Teil?
- Was gefällt dir besonders (Schnitt, Muster, Farbe)?
- Welche Erinnerungen ruft es in dir hervor?
- Zu welchem Anlass trägst du es?

Erarbeitung des Vorwissens zu Stoffmustern (15 Minuten)

- Fragen an die Schüler*innen:
- Was ist ein Stoffmuster?
- Welche Stoffmuster kennt ihr?
- Welche Bedeutung haben diese Muster?

Vorstellung und Ertasten der 8 Tastkarten (30 Minuten)

- Einführung der 8 Muster: Pepita, Polka Dots, Glencheck, Streifen, Camouflage, Blumenmuster, Karo, Paisley
- Jeder Schülerin ertastet die Muster auf den Tastkarten
- Kurze Erläuterung zu jedem Muster durch die Lehrkraft (Informationen siehe Anhang)

Praktische Übung: Erstellung eines Lieblingsmusters (45 Minuten)

- Materialien bereitstellen: verschiedene Klebefolien, Formstanzer, Scheren, Stoffquadrate
- Anleitung zur Erstellung eines eigenen Musters mit Filzstickern auf Stoffquadraten
- Unterstützung durch die Lehrkraft und Hilfspersonen

Abschluss (45 Minuten)

- Zusammenfassung und Reflexion (15 Minuten)
- Wiederholung der erarbeiteten Inhalte
- Offene Fragerunde: Was habt ihr heute gelernt? Welche Muster habt ihr besonders interessant gefunden?

Feedbackrunde (15 Minuten)

- Schüler*innen geben Feedback zum Workshop
- Fragen: Was hat euch gefallen? Was könnte verbessert werden?
- Abschließende Präsentation der erstellten Muster (15 Minuten)
- Jeder Schülerin stellt das erstellte Muster vor
- Kurze Erläuterung, warum dieses Muster gewählt wurde und was daran besonders gefällt

6. Differenzierung

- Maßnahmen zur Individualisierung: Bereitstellung zusätzlicher Materialien und individuelle Unterstützung
- Inklusion: Anpassung der Aufgaben für unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten

7. Evaluation

- Formative Evaluation: Feedback während des Workshops
- Summative Evaluation: Abschließende Präsentation und Reflexion der erstellten Muster
- Selbstevaluation: Reflexion durch die Lehrkraft

8. Materialien und Ressourcen

- Lehrmaterialien: 3-D Tastkarten
- Hilfsmittel: Verschiedene Klebefolien, Formstanzer, Scheren, Stoffquadrate

03

Anhang: Zusätzliche Informationen

Was ist Mode?

Mode spiegelt durch Kleidung den aktuellen Zustand unserer Gesellschaft wider. Sie greift Themen wie Krieg, Wohlstand oder Geschlechterrollen auf und dient als Spiegel des Zeitgeistes. Modedesigner*innen lassen sich vom aktuellen Zeitgeschehen inspirieren und sind ständig auf der Suche nach den Themen der Zukunft. Sie fragen sich: Was wird uns in vier bis fünf Jahren beschäftigen? Welche Themen werden die Medien und unseren Alltag dominieren?

Die Einflüsse der Mode

1. Zeitgeschehen und Gesellschaft:

- Krieg und Frieden: Camouflage-Muster und Military-Schnitte sind beispielsweise während Kriegszeiten auf den Laufstegen allgegenwärtig.
- Emanzipation: Die Rocklänge in der Frauenmode wurde mit der voranschreitenden Emanzipation der Frauen zunehmend kürzer.

2. Kulturelle Einflüsse:

- Musik, Theater und Kunst: Diese Bereiche spielen eine große Rolle in der Mode und beeinflussen sich gegenseitig. Ein Beispiel ist die Punk-Mode, die stark von der gleichnamigen Musikrichtung inspiriert wurde.
- Medien: Die Verbreitung von Mode erfolgt durch Plattformen wie Instagram, Streaming-Dienste, TV und Magazine.

Die Dynamik der Mode

Mode ist ein ständig wechselnder Zustand, der sich im Laufe der Jahrzehnte immer schneller wandelt. In jeder Saison gibt es neue Trends:

- Schnelle Zyklen: In einer Wintersaison sind voluminöse Daunenjacken der neueste Trend, während im nächsten Jahr lange, gerade geschnittene Wollmäntel die Daunenjacken ablösen.
- Trendsetter: Luxusmarken wie Chanel, Dior und Gucci setzen während der bedeutenden Modewochen in Metropolen wie New York, Paris, Tokio, London und Mailand die Trends für die kommenden Saisons.
- Massenmarkt: Der vertikale Markt (Fast Fashion wie H&M und Primark) greift diese Trends auf und reproduziert sie einige Saisons später für den Massenmarkt erschwinglich.

Die Bedeutung der Mode

1. Persönlicher Ausdruck:

- Durch den individuellen Kleidungsstil kann der Mensch seine Persönlichkeit, Stimmung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe zum Ausdruck bringen.

2. Stoffmuster und ihre Bedeutung:

- Designelemente und Verzierungen: Einige Stoffmuster dienen als Designelemente ohne spezifische Bedeutung.
- Kennzeichnungen: Andere Muster kennzeichnen Berufe oder die geografische, religiöse oder familiäre Herkunft/Zugehörigkeit.

Fazit

Mode ist mehr als nur Kleidung; sie ist ein Ausdruck unserer Zeit und Gesellschaft. Sie reagiert auf aktuelle Ereignisse und Trends, während sie gleichzeitig neue Entwicklungen und Ideen vorantreibt. Mode gibt bestimmte Dinge vor, an die man sich halten kann, um im Trend zu bleiben – eine Art Regel, die sich jedoch permanent ändert. Durch Mode können wir uns selbst ausdrücken und ein Stück unserer Identität nach außen tragen.

Welche Bedeutung haben Stoffmuster?

Stoffmuster gibt es in vielen unterschiedlichen Formen und Farben. Einige dienen als Designelemente oder Verzierungen und haben keine bestimmte Bedeutung, andere kennzeichnen Berufe oder geografische, religiöse sowie familiäre Herkunft/Zugehörigkeit.

Hier sind die Stoffmuster, die in der „Pepita-Box“ enthalten sind, mit kurzen Beschreibungen:

1. Pepita/Hahnentritt

- Ursprung: Entstanden im 19. Jahrhundert in Schottland.
- Geschichte: Bekannt wurde das Muster durch Christian Dior in den 1950er Jahren.
- Bedeutung: Das zweifarbige Muster, oft in Schwarz-Weiß, steht für Eleganz und Klassik.
- Träger: Häufig in Anzügen, Mänteln und Accessoires wie Schals und Taschen verwendet.

2. Paisley

- Ursprung: Ursprünglich aus Persien (heutiges Iran) stammend.
- Geschichte: Im 19. Jahrhundert wurde das Paisley-Muster durch die britischen Kolonialisten in Europa populär.
- Bedeutung: Das tropfenförmige Muster symbolisiert Leben und Ewigkeit und wurde oft in Schals und Tüchern verwendet.
- Träger: Beliebt in der Hippie-Mode der 1960er Jahre und in modernen Boho-Stilen.

3. Vichy

- Ursprung: Bekannt seit dem 17. Jahrhundert, populär in Frankreich.
- Geschichte: Das Karomuster ist nach der französischen Stadt Vichy benannt und wurde durch Brigitte Bardot in den 1950er Jahren berühmt.
- Bedeutung: Das fröhliche, zweifarbige Karo-Muster wird oft mit Sommer und Leichtigkeit assoziiert.
- Träger: Verwendet in Sommerkleidern, Tischdecken und Küchentextilien.

4. Camouflage

- Ursprung: Militärische Nutzung seit dem Ersten Weltkrieg.
- Geschichte: Das Muster wurde entwickelt, um Soldaten im Gelände zu tarnen.
- Bedeutung: Steht für Tarnung, Schutz und militärische Stärke.
- Träger: Adaptiert von Designern wie Jean Paul Gaultier und populär in Streetwear.



5. Floral

- Ursprung: Seit Jahrhunderten in verschiedenen Kulturen weltweit verwendet.
- Geschichte: Florale Muster spiegeln die Schönheit und Vielfalt der Natur wider.
- Bedeutung: Symbole der Fruchtbarkeit, des Lebens und der Schönheit.
- Träger: Weit verbreitet in Freizeit- und Sommerkleidung sowie in Heimtextilien.

6. Animal Print

- Ursprung: Seit der Antike bekannt.
- Geschichte: Tiermuster wie Leopard, Zebra und Schlange symbolisieren Stärke und Exotik.
- Bedeutung: Oft verwendet, um Mut und Wildheit auszudrücken.
- Träger: Beliebt in der Modewelt, sowohl in Kleidung als auch in Accessoires.

7. Polka Dot

- Ursprung: Bekannt seit dem 19. Jahrhundert in Europa.
- Geschichte: Das Punktmuster wurde vor allem durch Christian Dior populär.
- Bedeutung: Verspielt, fröhlich und elegant zugleich.
- Träger: Häufig in Sommerkleidern, Blusen und Accessoires wie Schals.

8. Streifen

- Ursprung: Seit dem Mittelalter verwendet.
- Geschichte: Streifenmuster waren historisch gesehen oft in Uniformen und Arbeitskleidung zu finden.
- Bedeutung: Klassisch und zeitlos, je nach Anordnung und Breite der Streifen können sie unterschiedlich wirken (z.B. maritim, sportlich, formell).
- Träger: Verwendet in einer Vielzahl von Kleidungsstücken, von Freizeit- bis hin zu Businessmode.

KOPF, HAND + FUSS gGmbH

c/o TUECHTIG

Oudenarder Straße 16 / Haus D06, 1. OG

13347 Berlin-Wedding

T / +49 30 83 2166 40

E / info@kopfhandundfuss.de

www.kopfhandundfuss.de

Über KOPF, HAND + FUSS

Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass jedes Anderssein akzeptiert und geschätzt wird. Dass sich Menschen mit und ohne Behinderung oder Benachteiligung verstehen, respektieren und inklusiv unterstützen. Dazu entwickeln wir in Kooperation mit engagierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft interaktive Lernportale, innovative Softwareanwendungen und praktische Apps. Noch mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf der Homepage von KOPF, HAND + FUSS

www.kopfhandundfuss.de

